

HAUSMITTEILUNG

Datum: 25. November 1985

Betr.: SDI, Hardthöhe

Der Höhenflug von Genf hat SDI gestreift, nicht gestoppt. Um Präsident Reagans Projekt einer „Strategischen Verteidigungsinitiative“, auch „Krieg der Sterne“ genannt, wird weiter gestritten werden. Als wahnwitzigen Alptraum, als unreali-



Redaktionsgespräche beim Eintritt in die Erdatmosfera: Der Schutzschirm in AI vermindert die Sicherheit

„Der Himmel wird zum Vorhof der Hölle“

Professor Hans-Peter Dürr über den Wahnsinn der „Strategischen Verteidigungsinitiative“ (SDI)

Auf breiter Front warnten westdeutsche Wissenschaftler vor einer Beteiligung der Bundesrepublik an der „Strategischen Verteidigungsinitiative“ (SDI). Vor 1000 Zuhörern erläuterte Dürr, ein Schüler der Atomphysiker Heisenberg und Teller, am 22. Mai an der Hardthöhe in Bonn die Gefahren der SDI.

Anti-SDI-Artikel im SPIEGEL

sierbar und „extrem destabilisierend“ hatte der Münchner Physiker Professor Hans-Peter Dürr das Projekt im SPIEGEL (29/1985) beschrieben und den SDI-Gegnern einen wissenschaftlichen Katechismus geliefert. Von Dürres SDI-Kritik fühlte sich Hans Rühle, Leiter des Planungsstabes im Verteidigungsministerium

auf der Bonner Hardthöhe und enger Vertrauter Minister Manfred Wörners, zu einer Entgegnung herausgefordert. Der SPIEGEL gibt Rühles Argumenten und Polemik gegen Dürr Raum („An die Grenzen der Technologie“, Seite 155). Um SDI muß weiter gestritten werden.

+

„Vergeudete Zeit“ nannte Hauptmann Carl-Alfred Fechner in einem SPIEGEL-Gespräch (46/1985) die Jubelfeiern zum 30jährigen Bestehen der Bundeswehr, an denen er mit seinen Rekruten teilnehmen mußte. Der Disput über Sinn und Zukunft der Bundeswehr („Wir wollen eine andere Armee“), an dem Fechner mit drei ähnlich kritisch gestimmten Staatsbürgern in Uniform (zivil gekleidet) teilnahm, ist ihm nicht gut bekommen.

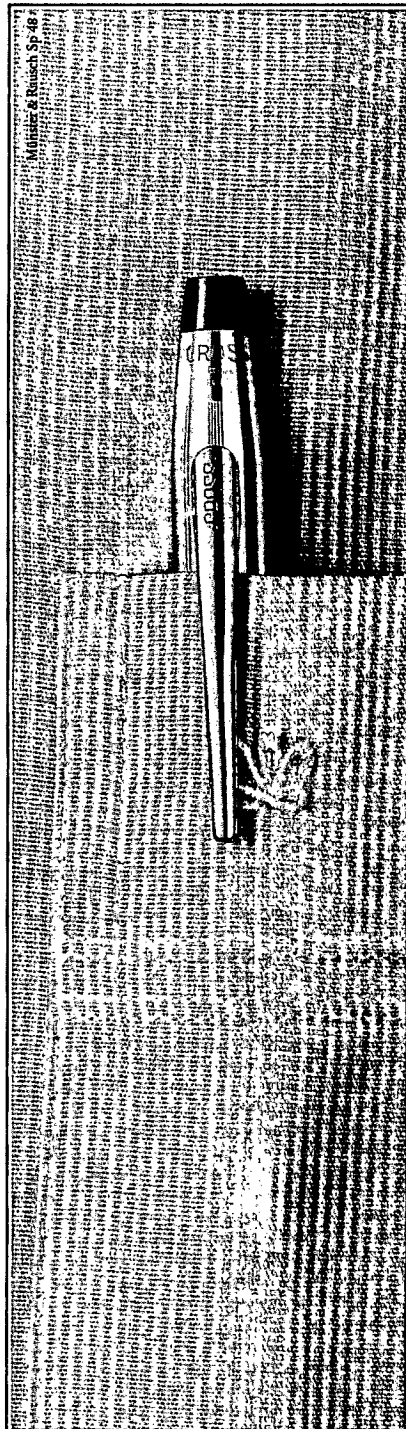
Nach Erscheinen des SPIEGEL-Gesprächs schrieben 21 Rekruten aus Fechners Einheit einen Brief an Minister Wörner, in dem sie ankündigten, im Falle eines Nato-Einsatzes von ABC-Waffen sich nicht an

ihr Treuegelöbnis halten zu wollen. Für diesen Brief, den er nicht veranlaßt hatte, mußte sich Fechner letzten Donnerstag auf der Hardthöhe verantworten. Zum Jahresende soll er als Chef einer Panzergrenadier-Kompanie in Immendingen abgelöst werden.

Die 21 Briefschreiber wurden unter Druck gesetzt, ihre Unterschriften zurückzuziehen. Bis Freitag abend hatten sieben dem Druck nachgegeben.



Fechner



AUCH HALB VERSTECKT
KOMMT SEINE
EXKLUSIVITÄT VOLL
ZUR GELTUNG.

CROSS®
SINCE 1848

Cross-Schreibgeräte: Klassische Formen in edlen Metallen – mit zeitlich unbegrenzter Garantie für fehlerfreie Material- und Verarbeitungsqualität. In guten Fachgeschäften und bei Juwelieren erhältlich. A.T.CROSS, Postfach 1220, 6500 Mainz.